

1471 Caspar Strele, Müller. 1547 Der Müller „vor 1 hf. gerechnet“. 1721 und 37 Müller Peter Teubel, an einem Feldquellwasser, so er in einem Teiche sammelt, 2 Gänge. — Dienste 1644 im Gut und Garten Zabelitz. Ost Streit. — Wald. 1624 Das „Bbigawisch Eychhölzgen“ gehört zu Zabelitz. — Größe. 1406: 30 hf. geben 45 Hühner, 2  $\beta$  Eier, 9 sch. Korn. Sa. 4  $\beta$  1 gr. Dazu 17 sch. Hafer. Landbete nach Hain. 1547: 31 hf., 15 besessene Mann. 1570: 18½ hf. und 9 Mann nach Meissen, die andern nach Hain. 1621: 15 Mann. 1668: 11 Anspanner, welche gangbar, 4 neue, so noch in Freijahren sind. 1737: 9 Mann nach Meissen, 9 nach Hain. 1 Mann 2½ hf., 2 M. 2 hf., 1 hf zu der 2 Meißn. hf. gehören, 1 M. 1 hf., 1 M. ½ und 2 Meißn. hf., ½ hf. mit Haus, 1 Haus mit Garten, 1 Stück Acker mit 1½ Meißn. hf. 1 Besitzer hat ausgekaufte Felder, 1 mehrere Wiesen. 1750: 29 Wohnungen. 1818: 20 Häuser, 107 Konsumenten. 1825: 150 Ew. 1840: 172 Ew.

Vogelsberg s. Grödel.

Volbor s. Folbern.

**Volkersdorf.** Df. am Oberlauf der Promnitz, S. Radeburg. Ortsanlage: Zeilendorf. Flur: waldhufenähnlich. Schmalstreifen. Name: Volkersdorf 1378, Forkerstorff 1445, Volkmerstorff 1446, Follerstorff 1448, Voldirstorff 1456, Wuldirstorff 1459, Falderdorff 1468, Volkinsdorff 1470, Bodirstorff 1499, Fulgerdorff 1521. — Kolonialort mit Ritteritz. Mgfl. Lehn. 1378 zum „castrum Hain“, zinst dem Mgfl. Wasserburg ist 1551 zerfallen. Kommt zum A. Moritzburg und geht ein. Nur ein amtsässiges „Güthlein“ bleibt übrig. 1874 kommt B. an Th. Gröb. Nd. Ger. 1486 der Erbherr, 1487 auch Ob. Ger. 1551 Beide Ger. A. Moritzburg. Dingstuhl im Df. Richteramt walzend. — Besitzer. 1445 Sch. Czesshaw. 1446 Wenzel von Polenz. 1448, V. 6. wird seine Tochter Margaretha mannhewürdig gemacht und erhält B. als Mannlehn. 1456 Balth. Ziegelheim. 1459 bis nach 1479 Die von Wurgwitz. 1461 Bogt Wurgewicz, Schöppe des Ritterdings zu Dresden. 1483—1542 wieder die von Ziegelheim. 1539 Die von Schönberg auf Reinsberg den Anfall. 1551 ans A. Moritzburg. 1724 das „Güthlein“ Hier. Gfrieb. Behrisch. — Kirche in Bärnsdorf. Geistliche Zinsen auf dem Df.: 1468 Meißner Domkapitel. 1494 dasselbe 10 fl. Geld Zinsen auf 7½ hf. Bauerngüter. 1501 Margarethe von Ziegelheim, Ronne im Kl. Heilig Kreuz bei Meissen, eine Rente von 2  $\beta$  gr. — Schule: alte 1863, neue 1913. — 1551 Ritteritz „vfm Wahl gelegen, darumb ein Wassergraben und ist derselbe nachm Dorff zwiefach, ist etwas zerfallen und haufällig und hat solches in Vorzeiten ein Edelmann, Ziegelheimb genannt, bewohnt. An solchem Hause sind zweene Obstgärten gelegen, die tragen zu gemeinen Jahren 10 tonnen Obst. Arthfeld ungefährlich nach 9 Malder und do das dritte Feld gehalten, kommen in ein Feld 3 Malder. Ein Ochsenstall ist an diesem Hof gelegen, darinnen ungefähr 40 Ochsen zu stellen. Da das Gut außerhalb der Wildbahn gelegen, so war es an Geld 12000 fl. wohl würdig.“ Ging ein. 1551 hatten schon 4 Gärtner auf Vorwerkfelder gebaut. 1724 nur noch amtsässiges Gütlein. 1825 Freigut mit 5 span- und magazinfreien und 1 steuerbaren hf. — Heerfahrt. 1445 von Polenz hat zu Knapzdorf 1 Bw. und mit Heinrich Beschau zu B. 10  $\beta$  Geld, „bede angeslagen m. g. h. mit 1 pferde zu dinen“ in der Pflage Dresden. — Kretscham. 1486 hat der Erbherr „eyn erbtrezschmar“. 1501 ein freier Erbtrezscham. 1680 beschwert sich dieser über den Fischmeister Richter, weil er Wein- und Bierschant betreibt. — Mühle mit verlehnt 1448, 86, 1501, 15. 1550 verkauft sie Kf. Moritz um 35 gute  $\beta$  erblich an Symon Rimer. 1551 zinst sie 30 gr. je Walp. und Mich. Der Müller dient dem A. 4 Tage mit der Hand. 1721 Hans Wagner, das „Wassermühlgen“ mahlet vom Teiche u. zusammengelassenem Regenwasser, 2 Gänge. — Teiche. 1530 überläßt von Ziegelheim dem H. 4 Teiche, „den muelteich, den bornteich, den

vnder dem großen Teich (neu angelegt)“ zur Erbauung zweier Teiche bei B. 1581 kfl. Fischhälter. 1588: Ober-, Nieder-, Obermühl-, Niedermühlteich. 1625 zum A. Moritzburg: „Der Ober Foldersdorffer Waldteich aufer den 3 Hörsten, der Under F. teich, der Mühlenteich, der Mittelteich oberm Mühlteich ist ausgerissen, das Dorffsteichlein, das Fohrenteichlein.“ 1680 Fischmeister Richter schenkt Wein und Bier. 1833 B. behauptet das Eigentum am Boden der 3 Knapzdorfer Teiche und des Mühlteiches. — Wiesen bei B. 1476, 79, 86, 99. — Kauf. 1588 kauft die Gemeinde erblich für 2000 fl. Bw. Knapzdorf excl. die sog. großen Wiesen, des Hirschberges, der Hofeichen, des Preufels Busch, so dem A. reserviert.“ — Dienste. 1569 auf Bw. Ostra bei Dresden. 1625 B. zahlt für seine Dienste im A. 67 fl. 5 S. — 1558 Laub- und Streurechen in Dresdner Amtswaldungen und in der Oberede im Friedewald steht ihnen zu. — Größe. 1483: Ritteritz, Hof, Bw., Df., Mühle und freien Erbtrezscham. 1551: 23 hf., dabei 4 Ort., 34 Anjässige mit der Mühle, darunter 15 Anspanner. 1790: 15 Hufner, 1 Halbhfr., 15 Ort., 14 Hsl. = 45 Mann. 1825: 350 Bewohner, 1 halbes Gut, 15 Ort., viele Hsl. 1835: 380 Ew.; 1 Freigut, 1 Mühle, 1 Gasthof.

Vorweg s. Forberge.

Britilsdorf s. Freiteltsdorf.

Wachsmutitz, Watschewitz s. Fahnishausen.

**Walda.** Df. und Rgt. an der Röder, NW. Gröb. Ortsanlage: großes Angerd. mit Rgt. Flur: Gewanne und Gutsblöcke. Name: Waldowe 1220, Waldow 1341, Waldaw 1366, Walde 1381, Walda 1455. — Mgfl. Lehn im A. Hain. 1406 Landbete nach Hain. In abligen Händen. 1629—89 Kammergut. In der Neuzeit in bürgerlichen Händen. Ger. 1459 Jan von Röderitz. 1557 die Gefangenen zu B. sollen ins Ratsgefängnis nach Hain kommen, weil das Amtsgefängnis daselbst zu klein ist. 1687 zum schriftsässigen Rgt. B. gehören B., Bauda, Wildenhain, Brodwitz, Krauschütz mit beiden Ger., in Roda 1 Mann mit Nd. Ger., in Kleinthiemig 7 Zinsleute mit Nd. Ger. — Besitzer. Die Familie von B. hat bis 1366 den alleinigen Besitz gehabt. Ost als Zeugen genannt. 1366 erhält Sch. von Skassa Zinsen in „villa B.“ 1437 Peter von Maltitz die Lehn. 1443 Martin von Bernwalde Güter in B. 1451 Ilse von Rosenhain Zinsen. 1455 Ilse von Budewitz Leibgedinge-Zinsen. 1458 von Röderitz und „Ezender“ je eine Hälfte. 1459 Jan von Röderitz Hof und Bw. halb, Df. ganz. 1462—1629 die Röderitze „hyz vnd dorff“. Ost Geldverlegenheiten. 1522 verjezt an Nidel Pflug. 1529 Hs. von Polenz 1000 fl. Darlehn, Georg Pflug 2000 fl. 1534 Hans Arras, Mitinhaber. 1537 Wolf von Ebrau, Pächter, „hat frauen Margarethen etwan Georgen von Regkritz nachgelassne Witwe“ geheiratet. 1547 verwaltet „Gittel“ das Gut (Abelsgeschlecht Gittel, Kittel, Kyttel). 1555 Wilhelm von Röderitz. 1557 W. D. von Schönberg einen Teil, 1575 Hier. Pflug. 1629 Mich. kauft der Kf. dem Wilhelm von A. Rgt. B. mit den Dfn. B., Bauda, Wildenhain, Brodwitz, Krauschütz, Roda, Kleinthiemig, Zinsen in Glaubitz, Rasseböbla, Wülknitz ab für 65000 fl. Kammergut bis 1689. Danach bis 1708 von Arnimb. 1699 Frh. von Hoymb die „Expectanz“. 1702 soll das Gut zur Subhastation kommen. 1708 die Witwe von Arnimb verkauft es H. S. Küffner. 1709 wird das Mannlehnungut in Erbe verwandelt. 1738 Dr. P. Chr. Schröter. 1745 bittet Graf von Hoymb um Expectanz auf das „pure Allodium und Erbe B.“. Nach 1786 H. D. von der Pforte. 1841 Moritz Knaut aus Dresden. 1897 E. Ost. Franz, jetzt Walter Jhffen. — Kirche. 1220 Rupertus de B., plebanus. 1495 mit 3 Mark Bischofszins unter Praepositur Hain. 1540 Lehnherr: von Röderitz. Eingepfarrt: B., Rasseböbla. „Klein-Thymig soll hiehero geschlagen sein von Schlassau. Den kirchhof braucht der pfarrer, 1 huefe landes und ein Stück, die Scheibe, nach 8 scheffel.“ 1555: Pf. „Joannes Hefflin von Landaw am Reihne!“ 1748 gehören zum Rgt. B. die Kirchen zu B., Bauda, Wilden-